

Kameradschaftspreis: Ostbelgische Rotary-Clubs würdigen vorbildliche Einstellung von Abiturienten

Vorgelebte Solidarität ausgezeichnet

● St.VITH

Vor dem Hintergrund der Flüchtlingswelle nach Europa bekommt der Preis der Kameradschaft der ostbelgischen Rotary-Clubs eine neue Wertigkeit. „Wir brauchen mehr denn je Menschen, die Werte wie Kameradschaft und Solidarität vorleben“, sagt der Präsident des Rotary-Clubs St.Vith-Eifel, Eric Thommassen.

VON ARNO COLARIS

Seit über 40 Jahren verleihen die aus dem früheren Rotary-Club Eupen-Malmedy hervorgegangenen Rotary-Clubs St.Vith-Eifel, Malmedy-Hohes Venn und Eupen diesen Preis an ostbelgische Abiturienten, die sich im Schulalltag durch besonders zuvorkommendes Verhalten ausgezeichnet haben.

Dass diese sympathische Feierstunde am Donnerstagabend im St.Vither Hotel Pip-Margraff zeitlich mit dem Eintreffen erster Flüchtlinge im provisorischen Aufnahmezentrum im Lager Elsenborn zusammenfiel, war dem Zufall geschuldet. Die Auswahl der glücklichen Preisträger war dies keineswegs: „Das Schönste an diesem Preis ist, dass ihr durch eure Mitschüler gewählt wurdet. Daran werdet ihr euch in vielen Jahren noch gerne erinnern“, war sich der Präsident des Rotary-Clubs Eupen,

Mathias Ortmann, sicher. Und sein Malmedyer Kollege Philippe Albert war der festen Überzeugung, „dass die guten Eigenschaften, für die ihr heute Abend ausgezeichnet werdet, euch helfen werden, euch zu entfalten und euer Leben gut zu meistern.“

Selbstverständlich stand die Feier unter dem Eindruck der erschreckenden Bilder von Menschen, die vor Krieg, Terror und Hass fliehen und auf ihrem verzweifelten Weg nach

Europa ihr Leben riskieren: „Wir sind alle aufgefordert, zu helfen, um dieses Leid zu lindern“, so Eric Thommassen. Gemeinsam wollen die drei ostbelgischen Rotary-Clubs überlegen, wo sie konkrete Unterstützung anbieten können.

Er erinnerte dabei an die Grundgedanken der Rotary-Bewegung. Toleranz gegenüber Rasse, Religion und Weltanschauung stehen dabei im Mittelpunkt einer Weltan-

schauung, die von Generation zu Generation übertragen wird. In diesem Zusammenhang tragen die ostbelgischen Rotary-Clubs über das Schüleraustauschprogramm „Youth Exchange Programm“ auch zur Völkerverständigung bei. In diesem Rahmen verbringen derzeit Grace aus Taipeh (Taiwan), Valentina aus Bolivien und Natasha aus Sankt Petersburg einen mehrmonatigen Aufenthalt in ostbelgischen Gastfamilien.

Folgende Schülerinnen und Schüler durften sich in diesem Jahr über den Kameradschaftspreis freuen: Gregory Niessen, Emmels (Bischöfliche Schule St.Vith), Tom Kistemann, Elsenborn (Technisches Institut St. Vith), Wilhelm Pantaleon-Lorenty, L-Knaphoscheid (Kgl. Athenäum St.Vith), Desirée Louvet, Manderfeld (Maria Goretti Schule St.Vith), Gary Schröder, Büllingen (Bischöfliches Marieninstitut Büllingen), Jenny Lanckohr,

Eupen (Zentrum für Förderpädagogik), Philip Spaniol, Kelmis (César-Franck-Athenäum), Robin Schlinkmann, Lontzen (Königliches Athenäum Eupen), Inès Pankert, Hergenrath (Pater-Damian-Schule Eupen), Kay Delsemmé, Baelen (Robert-Schumann-Institut), Fabian Rondeux, Malmedy (Institut Notre Dame Malmedy), Amélie Bastin, Chôdes (Kgl. Athenäum Malmedy), Nathan Brevers, Reculémont (Kgl. Athenäum Weismes)



Feierstunde im Hotel Pip-Margraff: Die amtierenden Präsidenten der Rotary-Clubs Eupen, Malmedy-Hohes Venn und St.Vith-Eifel mit den diesjährigen Preisträger(inne)n des Kameradschaftspreises und den Austauschschülerinnen aus dem „Youth Exchange Programm“.

Foto: Arno Colaris